

Interview

Manfred Bornemann über die GfWM, zurückliegende und nächste Schritte – Seite 8

Social Media

Kurz vor dem Tal der Tränen? Gedanken zu Xing, Facebook & Co. – Seite 13

Hochschule

Berichte zu aktuellen Lehrveranstaltungen der FH Hannover und der FH Köln – S. 12 und 15

GfWM regional

Der Wissensmanagementstammtisch in München stellt sich vor – Seite 5

gfwm newsletter

Gesellschaft für
Wissensmanagement e. V.

Ausgabe 3 / 2010
Mai - Juni
ISSN 1864 - 2098

Die GfWM feiert in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen und neben bundesweit regelmäßig veranstalteten Stammtischen hat der Frankfurter GfWM-Stammtisch zuletzt zum 100sten Mal statt gefunden. Nun werden seit Mai die GfWM-Stammtische mit neuem Namen vorgestellt und ausgerichtet. Ob nun traditionell als "Stammtisch" bezeichnet oder mit dem neuen Anhängsel "regional" versehen: Bazon Brock betonte vor kurzem im Interview mit der F.A.Z., dass alle Kommunikation auch abgehoben sei auf den Genuss der Anwesenheit des anderen. "Warum setzen wir uns so gerne in die Kneipe, um mit anderen zu sprechen, oder auf Kongresse etc.? Weil das die Möglichkeit bietet, tatsächlich den Genuss des eigenen Lebens durch die Versicherung des Beistands aller anderen zu erhöhen." (F.A.Z. 02.05.2010) Und "sonst ändert sich nix"!? - Gerüchte erzählen, dass manche Süßwarenhersteller nach Jahren wieder zu ihren alten Markennamen zurückkehren.

Ein Hinweis in eigener Sache: Christina Mohr wird ihre Arbeit für den GfWM-Newsletter beenden. Für die langjährige, gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Redaktionsteam an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. – Erfreulicherweise konnte Claudia Hentschel aus Frankfurt als neues Mitglied des Redaktionsteams gewonnen werden. Sie hat ihre Mitarbeit mit dieser Ausgabe des GfWM-Newsletters bereits begonnen.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen interessante Anregungen und freut sich auf Ihre Rückmeldungen und Hinweise.

Ihr Redaktionsteam
Claudia Hentschel und Stefan Zillich

Kontakt: newsletter@gfwm.de, Website + Archiv: <http://www.gfwm.de/node/8>

Rückmeldungen unserer Leser

Hallo liebe Newsletter-MacherInnen, dieser Newsletter hat mir wieder ausgezeichnet gefallen und war in vielerlei Hinsicht lehrreich. Herzlichen Dank dafür!

Wieland Stützel, Fraport AG Frankfurt

Inhalt

Editorial.....	2
Aktivitäten der GfWM Teams.....	4
Vorstand und Präsidium.....	4
GfWM im Dialog.....	5
SERIE GfWM regional (Teil 6)	
Münchner Wissensmanagement-	
Stammtisch.....	5
GfWM regional – nicht nur ein neuer	
Name für die Stammtische.....	6
Interview	8
Dr. Manfred Bornemann (Intangible	
Assets Consulting GmbH): Die GfWM	
im Spannungsfeld zwischen	
bundesweiter Abdeckung und	
inhaltlicher Tiefe	8
Aus der Praxis	12
Neuer Master-Kurs Knowledge	
Management & Human Resources ..	12
social media und das	
Wissensmanagement.....	13
Fachhochschule Hannover	
Erfolgreicher Master-Infotag.....	15
Interessante Hinweise	17
BITKOM-Leitfaden	
Wissensmanagement-Prozess-	
Systematik weiterentwickelt	17
Center for Leadership and People	
Management an der LMU München. 17	
Call for Papers Workshop "Information	
Retrieval 2010"	18
Literaturhinweise	18
Termine.....	20
Impressum	22

Aus der Praxis

Neuer Master-Kurs Knowledge Management & Human Resources

von Dr. Helmut Barth

Im Wintersemester 2008 / 2009 wurde an der Fachhochschule Köln der neue Master-Studiengang „Produktdesign und Prozessentwicklung“ eingerichtet.

Unter dem Motto „Invention – Strategie – Innovation“ bieten drei Institute der Fachhochschule Köln diesen 4-semesterigen Studiengang an:

- das Institut für Produktentwicklung, Produktion und Qualität (IPPQ)
- das Betriebswirtschaftliche Institut Gummersbach (BIG)
- die Köln International School of Design (KISD).

Er richtet sich an herausragende AbsolventInnen von Maschinenbau, Design und Wirtschaftsingenieurwesen.

Im Rahmen dieses Studiengangs erhielt ich den Lehrauftrag für das Fach „Knowledge Management und Human Resources“ (KM & HR), welches im 2. Semester gelehrt wird. Ausschlaggebend dafür waren

- meine Erfahrung als Verantwortlicher für die Einführung eines KM-Systems in einer großen Unternehmensberatung
- meine Erfahrung als Manager mit umfangreicher Personalverantwortung
- meine Lehrerfahrung an vielen (Fach-) Hochschulen im In- und Ausland, u.a. in den Fächern „Applied Problem Solving“ und „Electronic Marketplaces“.

Wie es dem Thema des Studiengangs entspricht wurden zunächst die wesentlichen Aspekte des KM vorgestellt und diskutiert. Dabei war uns auch die Plattform der GfWM eine wertvolle Informationsquelle. Eine weitere Orientierung bot uns das Buch von Wendy Bloisi „An introduction to HR management“. Unsere Agenda bewegte sich längs einer breitgefächerten Themenliste (siehe Kästen).

Die Vorlesung selbst diente zur Vorstellung der unterschiedlichsten Aspekte zum Leitthema. Stichwortartig seien nur einige dieser Themen wiedergegeben:

- PSA: Professional Services Automation
- Skill-Management und Yellow Pages
- Elektronische Marktplätze und KM
- Unternehmenswert- nach Aktienwert, Markenwert, Kundenwert und Wissenswert
- Wolfram Alpha als neue Form einer Suchmaschine
- Balanced Scorecard

Themenliste des Master-Studiengangs

- Problem solving with knowledge
- Web 2.0 and knowledge (Wikis, blogs, ...)
- Rewarding systems for sharing knowledge
- Project management and knowledge
- Club of Rome and other global initiatives to generate knowledge
- Product design and knowledge
- Asset management and the value of knowledge
- Organizational aspects of knowledge
- ITC infrastructure for knowledge
- Learning organization and knowledge

Die Erfahrungen aus den eingangs erwähnten Berufstätigkeiten flossen über eine Vielzahl von Originaldokumenten ein, die der Vorlesung eine besonders authentische Note verliehen.

Da ein Master-Studiengang eine große Eigeninitiative der Studenten erfordert, wurden in den ersten Wochen Hausarbeiten vergeben, die die Teilnehmer bis zum Semesterende zu erstellen hatten. Die folgende Übersicht zeigt die Bandbreite der bearbeiteten Themen:

- KM in der Unternehmensberatung
- Wissensmanagement in der Medizin
- KM im Produktmanagement in der Fertigungsindustrie
- HR & KM in Forschung und Entwicklung (F&E/ R&D)
- Lernende Organisation am Beispiel eines Online-Shops in Web 2.0-Umgebung.

Zusätzlich erstellten die Studenten Übersichten zu

- Werkzeuge im Wissensmanagement
- Thesauri und Semantische Netzwerke im KM
- Literaturverzeichnis,

die einen wertvollen, absolut aktuellen Sachstand darstellen.

Alles in allem lässt sich sagen, dass diese Vorlesung in ihrer Zielsetzung und in ihrer Bandbreite wohl einmalig ist. Sie hat gezeigt, wie viele unterschiedliche Aspekte in das Thema einfließen. Die erarbeiteten Dokumente geben einen Fundus für weitere Arbeiten an diesem seit Jahren intensiv diskutierten aber leider noch nicht allgemein in der Wirtschaft akzeptierten Thema. Selbst Hochschulen – der Inbegriff des Wissens – sind nicht imstande, ein KM-System für ihre eigenen Belange zu implementieren. Die Potentiale in der sogenannten Wissensgesellschaft sind enorm; der Fortschritt geht aber viel zu langsam voran.

**Unterlagen zu diesem
Master-Studiengang**

Gerne stellt der Autor Unterlagen zu diesem Master-Studiengang auf Anfrage zur Verfügung:
[info \(at\) uhb-unternehmensberatung.de](mailto:info@uhb-unternehmensberatung.de)
www.uhb-unternehmensberatung.de